



**Christ-eyfriger ||Seelen-Wecker/ ||Oder ||Lehrreiche
Predigen/ ||über absonderliche Stellen der H. Schrift/**

Zu disem Zihl und End eingerichtet Daß der Sünder in sich selbstn gehe,
den gefährlichen Schloff der Sünden überwinde und sich zu wahrer Buß
eyfrig und zeitlich aufmuntere; In zwey Bücher abgetheilt; mit
weitläuffiger Anleitung wie alle und jede Predigen auf die Evangelia der
Fasten und des ...

Barcia y Zambrana, José de

Augspurg [u.a.], 1718

VD18 13450131-001

§. 1. Was auß dem eytlen Aufzug Ubels entspringe/ wird überhaupts
vorgetragen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-76326](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-76326)

de / oder außländiſche Kleyd verſtanden dasjenige Kleyd / welches üppig und ärgerlich iſt. Wie? wird man dann bey dem Gericht auch wegen der Kleydung examinirt werden? Ja freylich; und nicht nur examinirt / ſondern auch geſtrafft / dieweil durch eytle und ärgerliche Kleydung vil und ſchwere Sünden verurſacht werden: *Discant Chriſtiani (ſeynd die Wort Cornelii) quam Deus oderit veſtium novitatem, & luxum, quamque eam vindicat: Lehren da die Chriſten/*

wie Gott haſſe die neue Trachten / und den eytlen Kleyder-Pracht / und wie er denſelben ſtraffe. So wolken wir dann die Heimbſuchung / diſes Examen, die Rechenſchaft und das Gericht / ſo über die Kleydung ergehen wird / heutiges Tags für uns nehmen / und betrachten; zuvor aber die Gnad hierzu begehren / durch die Fürbit Maria der Himmels Königin, Ave Maria &c.

* * *

Der erſte Abſatz.

Was auß dem eytlen Aufzug Übels entſpringe / wird überhaupt vorgetragen.

6. **E**rſucht ſey der Menſch / der die Stadt Jericho wider aufbauen wird; ſprach Joſue, als er die Stadt zerſöhret hat: *Maledictus vir coram Domino, qui ſucitaverit, & edificaverit civitatem Jericho. Es iſt bekant / wie der Joſue, und die Priester mit ihren Poſaunen / die man in dem Jubel-Jahr brauchte / ſambt allem Volck mit der Arch Gottes / ſechs Tag nach einander um die Stadt Jericho herum gingen / und wie am ſiebenden und letzten Tag ihres Umgangs die Mauern in der Stadt plötzlich eingefallen: Muri illico corruerunt: Worauß Joſue hineingetrungen / alles nieder gemacht / die Stadt auß Göttlichem Befehl angezündet / und gänzlich vertilget / an bey jenen Fluch ergehen laſſen / daß derjenige vermaledeyt ſeyn ſolle / der die Stadt wider aufbauen wurde: Maledictus coram Domino, qui ſucitaverit, & edificaverit Jericho. Welches / wie Abulenſis ſagt / nur von den Mauern verſtanden wird: *Solum incelligitur hoc de muris. Was iſt nun diſes für ein Stadt in dem geiſtlichen Verſtand? Der heilige Auguſtinus ſagt / daß von zweyerley widerwärtigen Lieben zweyerley ganz widerwärtige Städte ſeyen aufgeführt und erbauet worden: *Feecerunt itaque civitates duas amores duo: Die eigne Lieb hat ein irdiſche Stadt erbauet / und ſie aufgeführt / biß zur Verachtung Gottes; *Terrenam amor ſui, ulque ad contemptum DEI. Die Göttliche Lieb hergegen hat ein himmliſche Stadt erbauet und aufgeführt biß zur Verachtung ſeiner ſelbſt: *Coelestem vero amor Dei, ulque ad contemptum ſui. Nun iſt die Stadt Jericho (ſagt Abulenſis, da er den geiſtlichen Verſtand erklärt) ein Figur der irdiſchen Stadt / worinnen der Teuffel ſeinen Wohnſitz hat: *Urbs Jericho ſignificat civitatem diaboli. Die Burger diſer Stadt ſeynd die Sünden / und ihre Mauern ſeynd die unterſchiedliche Begierlichkeiten der zeitlichen Dingen / welche verhindern / daß die Göttliche Lieb in die Seel nit hinein komme / und daß die Sünden nicht hinauß getrieben werden. Ein ſolche Maur iſt die Begierlichkeit der fleiſchlichen Wollüſten / die Be-******

Joſue. 6.

S. Auguſt. l. 14. de civ. c. 23.

giertlichkeit der Reichthumben / und die Begierlichkeit der Ehren: *In quo (ſeynd die Wort Abulenſis) multiplex ſignificatur murus carnalis concupiſcentiae, temporalis affluentiae, mundialis excellentiae. Ein ſolche Maur iſt auch die Uppigkeit in der Kleydung / bey welcher alle obgenannte Begierlichkeiten ſich beſinden.*

7. **W**er weiſt nun nit / was groſſe Mühe der Joſue, ich will ſagen / Chriſtus Jeſus angewendet hat / damit er diſes Jericho / diſe Stadt des Teuffels zerſöhren möchte? wie oft iſt er umb ſie herumgangen in ſeiner Reiſen; wie gewaltig hat er ſie angegriffen mit ſeiner Lehr / mit ſeinen Wunderthaten / mit den Waſſen ſeines bitteren Leydens / mit den Geiſten / mit den Dörneren / mit dem Kreuz / und dem Tod ſelbſten / den er außgeſtanden / die Sünden zu vertilgen / und die Mauern umbzuwerffen / von denen ſie ihre Schutz haben? Zu Auführung diſes gloriwürdigen Wercks hat er ſich gebraucht / wie Joſue, der Arch / der Kundſchaffter / der Priester mit denen Poſaunen / und der Soldaten. Die Arch iſt MARIA ſein allerſeligſte Mutter mit ihrem vollkommenſten Lebens Wandel; die Kundſchaffter ſeynd die Außerwählte Heilige Gottes mit dem wunderbahrlichen Exempel ihrer Tugenden; die Priester mit denen Poſaunen ſeynd die Prediger mit ihrem efferigen Zuſprechen; die Soldaten ſeynd die übrige fromme Chriſten mit ihrer Gottſeligkeit. Seynd aber die Mauern eingefallen? Hat er Jericho / die Stadt eingenommen und zerſöhret? das zeigt uns an die Heiligkeit der erſten Chriſten mit jener Vereingung der zeitlichen Güter / mit jener Vereingung der Seelen und Herzen / mit jener Ehrbarkeit in dem Aufzug / und züchtigen Gebärden / nebst tieffer Demuth / und ſchnellem Gehorſamb. Was ware diſes anders als die Mauern niederr eiſſen der Gottloſen Stadt Jericho / und den Laſteren ihren Schutz und Schirm benehmen? So ſeynd dann die Mauern von Jericho zu Boden gefallen: *Muri illico corruerunt. Wird nun einer ſo Gottloß und ſo vermessen ſeyn / daß er ſich unterſiehe wider aufzubauen jene Mauern /*

¶¶¶¶ a

ren /

ren / welche Christus umbgeworffen mit so großer Mühe und Kosten seines allerheiligsten Leydens? Wird einer wider aufführen die Thurn der Hoffart und der Uppigkeit / welche nidergerissen worden von MARIA der Königin der Englen / von den Heiligen Martyren und Reichigeren / von den Propheten / von den Predigern / von den Gottseligen Christen / mit der Lehr / und mit dem Exempel? Zur Zeit des Königs Achab ist einer gefunden worden / mit Nahmen Hiel, welcher die Stadt Jericho wider aufbauet hat / wie die Schrift sagt: In diebus ejus edificavit Hiel de Bethel Jericho. Durch diesen / sagt der heilige Eucherius, werden diejenige bedeutet / welche wider aufbauen die Mauern der Eitelkeit und des weltlichen Prachts / welche Christus / sein werthste Mutter / und die Heilige Gottes zerstört hatten: Cum quis eorum, qui in Ecclesia habitum Religionis assumpserunt, ad agenda scelera, quae ei Dominus JESUS in die baptismatis donaverat, redit, quasque ipse anathemizaverat diaboli pompas, luxuriose vivendo repetit, ruinas Jericho resuscitat. Wann einer (sagt Eucherius) nachdem er die Christliche Religion angenommen hat / die alte Sünden / die ihm Christus in dem Tauff nachgelassen hat / wider begehret / und den Pracht des Teuffels / dem er selbst abgesetzt hat / wider annimmt / und ein üppiges Leben führt / diser ist / der die von Christo zerstörte Stadt Jericho wider aufbauet.

8. So gibt es dann solche Leuth / welche wider erbauen dörffen das Gottlose Jericho / in dem sie wider aufführen die Mauern des üppigen Welt-Prachts / von welchem die Laster ihre Nahrung und Auffenthaltung haben? Sollen dergleichen Leuth zufinden seyn in Hispanien / in einem so Catholischen Königreich / wo ein so Christlicher König / wo so kluge Rät / wo so vil gelehrte Persohnen / und so vil Christliche Seelen seynd? Ja: ihr Frauen in unserem Hispanien / ihr seyd diejenige / die ihr mit eurem eytlen Pracht in Kleydern / mit euerem ärgerlichen blossen Aufzug / die Mauern Jericho wider aufbauet / und zumahlen die Laster unterhaltet /

und Gott zur Straff anreißet: diejenige / die ihr wider den Befehl Gottes wider den Befehl Christi / eueren Eytelsten Mutter / und der Heiligen Mauern der Bosheit wider aufbauen mit der Teuffel die Eitelkeit in eurer Eitelkeit behalten möge: wie der heilige Hieronymus es beweinet: Residit in urbes flagitii, & turpitudinis mater leti / wann ihr es könnet / was die auß entstehe. Wann Hiel durch die Zerstörung Jericho den Tod seiner Kinder erbet hat; In novissimo liberorum tuorum tas ejus: So verurtheilt die heiligen Kleider-Pracht das Verderben des Hauses / und eueres Guts. So durch Luftbauung der Mauern zerstört das Jericho wider bewohnt worden; so machet ihr mit euerem Pracht das Land mit Lasten besetzt. Wann bey dem Hiel mit Jericho Baues auch sein Unglück faszete und das Absterben seiner Kinder nach dem anderen / wie Abraham successio in Filiorum morte. Also wird auch auf eurer Eitelkeit Gottlosigkeit immer größer / und Leichtfertigkeit fortsetzet. Wann sein ganzes Haus / wegen seiner Bosheit verurtheilt ist worden / also euerwegen so vil Unglücks über euch reich: Maledictus vir coram Domino sulcavit, & edificavit Jericho. Wegen des Hiel der Fluch Gottes diejenige kommen ist / welche die erste Mitt-Helfer gewelt in Jericho Jericho; so wird euerwegen der Fluch auch über diejenige ergoßen / welche helfen / einwilligen / oder einmüthiger Aergernuß / und Unordnung: et essent edificatores principales (sagt Hieronymus) omnes incurrentur has maledictiones. Gebet dann Rechenenschaft von alledem hierauf erfolget: An dem Tag wird man Rechenenschaft von euch rumb begehren. In die hodie Domini visitabo.

Der andere Absatz.

Die eytle und üppige Kleydung ist dem Göttlichen Willen zuwider.

9. Es ist nit gut / das wir dise hochwichtige Sach nur obenhin ansehen. Wir wollen dises pestilenzische Geschwär auffbinden / und recht darzu sehen: dann wann es jetzt wehe thut / so wird es doch noch vil weher thun an jenem Tag des Gerichts / wann dem Ubel nicht jetzt geholffen wird. Ich frage disennach erstlich / ob dise Uppigkeit in der Kleydung dem Göttlichen Willen und Gesatz gemäß seye? das wird kein Catholischer Christ bejahren. Dann wann

wir zuruck gehen zum ersten Anfang der Kleydern / so werden wir sehen / das Gott unsere erste Eitelkeit / welche uns gesundiget / mit dieser Bosheit zerstört. Fecit quoque Dominus (sagt der heilige Hieronymus) & uxori ejus tunicas pellicas, & vestes. Gott der Herr machte dem Adam ein weisses Kleid / und gab ihm ein weisses Kleid / und gab ihm ein weisses Kleid. Was ware dieses Kleid? das heilige Chrysolomus, als ein Prophet, sagt: die Straff ihrer begangnen Sünden /